

## WORPSWEDE

# „Der Unterschied zählt“

## Dorf Wettbewerb: Hüttenbusch bereitet sich auf nächste Runde vor

Von Sandra Binkenstein

**Hüttenbusch.** Für die Zukunft ihres Ortes haben sich die Bürger von Hüttenbusch ein klares Ziel gesteckt: erneut gewinnen. Im vergangenen Jahr war die Ortschaft als Sieger aus dem kreisweiten Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ hervorgegangen. Jetzt wollen die Hüttenbuscher auch am Wettbewerb auf Landesebene teilnehmen. Der Niedersächsische Städte- und Gemeindebund hat das Dorf für den Vorentscheid in der Region Lüneburg ausgewählt. Jetzt gilt es, sich vorzubereiten.

Am Mittwoch, 1. April, muss die Bewerbung eingereicht werden. Zur Vorbereitung haben sich die Hüttenbuscher bereits mit Vertretern der Kreisjury, des Landkreises und der Gemeindeverwaltung beraten. Für die Bürger gibt es keinen Zweifel daran, dass ihr Dorf den Wettbewerb auch gegen starke Mitbewerber gewinnen kann. Wie bei einer Bewerbung um einen Arbeitsplatz gilt in ihren Augen vor allem eines: Als Bewerber soll das Dorf seine Stärken prägnant und lebendig darstellen. Es geht darum, hervorstechen aus der Masse der Bewerber.

Unlängst trafen sich die Mitglieder des Dorfplatz-Vereins unter der Leitung von Harald Gräfllich und der stellvertretende Ortsbürgermeister Friedrich-Karl Schröder im Dorfgemeinschaftshaus. Auf der Tagesordnung stand ein Gedankenaustausch vor

dem Hintergrund der nächsten Bewerbung.

Als Mitbewerber treten acht Dörfer aus den Landkreisen Uelzen, Rotenburg, Soltau-Fallingb., Cuxhaven und Verden an. Für den Landesentscheid werden drei Dörfer nominiert. Wichtig ist den Hüttenbuschern, dass den Jurymitgliedern schon im Bewerbungsschreiben Besonderheiten auffallen, die in Erinnerung bleiben. „Der Unterschied zählt“, ist Harald Gräfllich sicher.

Es ist die Einzigartigkeit des Dorfes, die herausstechen soll. Außerdem soll der Zusammenhang zwischen Bewerbung, Ortsbesichtigung der Jury und abschließender Präsentation klar erkennbar sein. Deswegen fragten sich die Versammlungsteilnehmer: „Was hat Hüttenbusch, was andere Dörfer nicht haben?“

Die Vielfalt der Aktivitäten und Aktionen sowie das lebendige Vereins- und Dorfleben stellten viele Bausteine dar, die es zu präsentieren gelte, fasste Gräfllich zusammen. Im Saal gab es viele Ideen, was genau die Besonderheit des Ortes ausmachen könnte. Bei ihrer nächsten Sitzung wollen die Vereinsmitglieder die Bewerbungspräsentation weiter konkretisieren. Erneut treffen sich die Mitglieder des Dorfplatz-Vereins, alle Projektmitarbeiter und solche, die es werden wollen, am Mittwoch, 4. März. Ab 19.30 Uhr tragen die Bürger im Gemeindesaal der Kirche ihre Ideen zusammen und stellen ein Konzept auf.



Die Dorfplatz-Vereinsmitglieder unter der Regie von Harald Gräfllich (rechts) und Ortsbürgermeister Schröder (vorn) feilen an der Bewerbung für den Landeswettbewerb. BIN•FOTO: SANDRA BINKENSTEIN